

Bildungscampus Burgdorf: Informationen für Anwohnerinnen und Anwohner, Nr. 2

20. Juni 2018

Um die Bevölkerung des Gsteig-Quartiers in die Planung und Realisierung des Bildungscampus Burgdorf einzubinden, haben Kanton Bern, Stadt Burgdorf und der Quartierverein Gsteig die «Dialoggruppe Gsteig» ins Leben gerufen. Sie wird in einem ersten Schritt die Anliegen des Quartiers in den bevorstehenden Projektwettbewerb einfließen lassen.

Auf dem Gsteig-Areal der heutigen Berner Fachhochschule (BFH) soll künftig die Technische Fachschule Bern (TF Bern) angesiedelt werden. So hat es das Berner Kantonsparlament entschieden. Gleichzeitig benötigt das Gymnasium Burgdorf mehr Platz. Die TF Bern und das erweiterte Gymnasium bilden neu den «Bildungscampus Burgdorf». Die erste Orientierung der Quartierbevölkerung erfolgte am 18. Januar 2018, die zweite am 11. Juni 2018.

Neue «Dialoggruppe Gsteig»

An diesem zweiten Informationsabend wurde die «Dialoggruppe Gsteig» gegründet. Die Stadt Burgdorf, der Quartierverein Gsteig und der Kanton sind überzeugt, dass eine solche Dialoggruppe unverzichtbar ist, um die Interessen des Quartiers in die Entwicklung des Projekts einzubringen. Interessierte konnten sich im Vorfeld des Informationsabends für einen Einsitz in der Dialoggruppe bewerben. Die rund 40 anwesenden Quartierbewohnerinnen und -bewohner

bestätigten – ohne Gegenstimmen – die folgende Zusammensetzung der Dialoggruppe:

«Dialoggruppe Gsteig»

Vertretung Jungfraustrasse

- Horst Sobek (Nr. 6)
- Peter Stettler (Nr. 4)

Vertretung Pestalozzistrasse

- Fred Stadler-de Marco (Nr. 27)
- Stephan Stucki (Nr. 37)

Vertretung Technikumstrasse Ost

- Jörg Amport (Nr. 6)
- Claudia Spycher Berendonk (Nr. 6)

Vertretung Technikumstrasse West

- Felix Wagner (Nr. 18)
- Wally Achtermann (Nr. 35)

Vertretung Quartierverein Gsteig

- Hanspeter Marmet. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied des Quartiervereins präsidiert Hanspeter Marmet die Dialoggruppe.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zum Projekt?

Kontakt: info@dialoggruppe-gsteig.ch

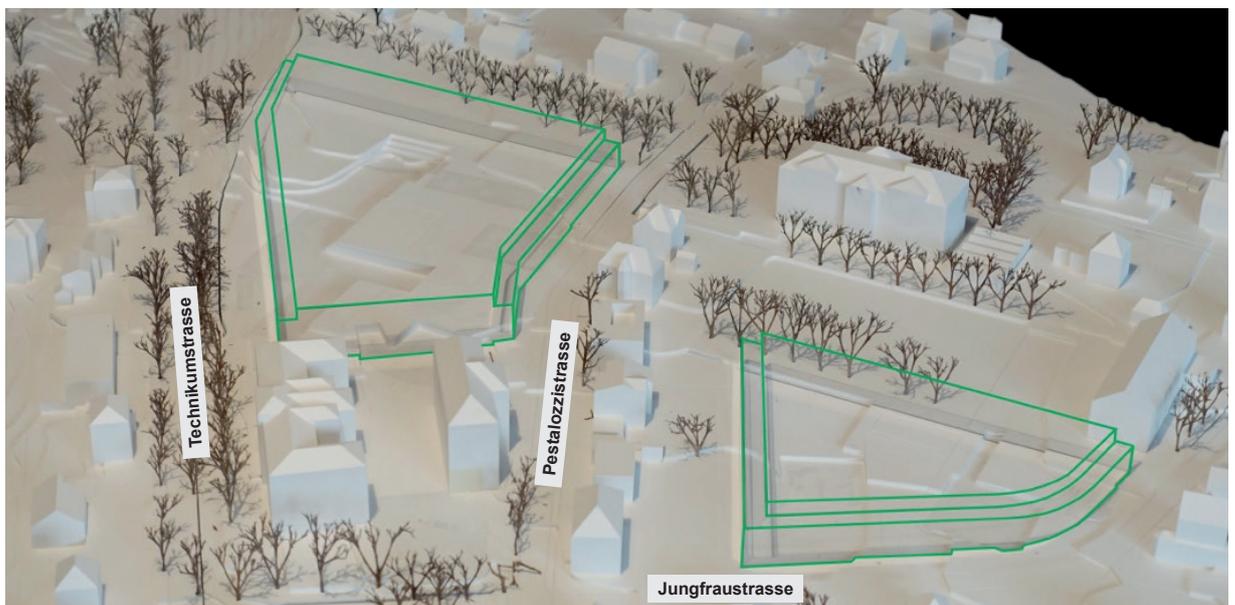


Abb. 1: Kanton Bern und Stadt Burgdorf haben die Lichtraumprofile für die Technische Fachschule und das Gymnasium reduziert. Die Attikageschosse werden neu nun auch entlang der Jungfraustrasse und der Technikumstrasse zurückversetzt.

Begleitung des Projekts von A bis Z

Die Gruppe wird den «Bildungscampus Burgdorf» von der Planung bis hin zur Realisierung begleiten. Sie wird also – nach heutigem Projektfahrplan – bis 2026 aktiv sein. Die Gruppe vertritt die Anliegen des Quartiers, bringt eine Aussensicht rein und ist «Gradmesser» für die praktische Machbarkeit des Campus. Sie hat konsultativen Charakter. Der Kanton lädt die Gruppe selbst oder auf deren Wunsch zu Sitzungen ein.

Dialoggruppe beim Wettbewerb gefragt

Derzeit bereitet der Kanton den Projektwettbewerb für den Bildungscampus vor. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden verschiedene Architekturbüros mögliche Umsetzungsvorschläge, also konkrete Projekte, ausarbeiten. Aus diesen Vorschlägen wird eine breit abgestützte Jury das Siegerprojekt küren. Als erste Aufgabe wird die «Dialoggruppe Gsteig» ein Kapitel für die Wettbewerbsunterlagen beisteuern. Das Kapitel soll die Bedürfnisse des Quartiers darlegen. Wie stark sich die am Wettbewerb teilnehmenden Architekturbüros an diesen Bedürfnissen orientieren, ist für die Jury ein Entscheidungskriterium.

Erste Fragen – erste Antworten

Am Informationsabend vom 11. Juni hat der Kanton erste Fragen beantwortet und auch zu folgenden Themen Stellung genommen.

Gebäudehöhen: Um den möglichen Schattenwurf zu begrenzen, wurden die sogenannten Lichtraumprofile reduziert (siehe Abb. 1/2). Das Lichtraumprofil bezeichnet das Volumen, das ein Architekturbüro theoretisch für ein Projekt ausschöpfen kann. Ursprünglich planten Kanton und Stadt für die Erweiterung des Gymnasiums und der Technischen Fachschule mit Lichtraumprofilen, deren Attikageschosse nur gegenüber der Pestalozzistrasse zurückversetzt sind. Neu werden die Attikageschosse der reduzierten Lichtraumprofile nun auch gegenüber der Technikumstrasse und der Jungfraustrasse zurückversetzt. Über die Frage der Beschattung wurde am Informationsanlass intensiv diskutiert.

Verkehr: Nach heutiger Erkenntnis soll die nötige Einstellhalle im Bereich Technikumstrasse/C.R.a. Roller-Weg zu liegen kommen. Die Stadt Burgdorf geht davon aus, dass sowohl die Zu- als auch die

Wegfahrt über den Nati-Kreisel erfolgen soll. Gemäss ersten Schätzungen wird das Gesamtverkehrsvolumen leicht abnehmen. Allerdings ist mit einer Verschiebung bei den Fahrzeugkategorien zu rechnen: Die PW-Fahrer sinken, der Anlieferverkehr dürfte etwas zunehmen. Ein detailliertes Verkehrskonzept liegt noch nicht vor.

Weitere Fragen und Antworten

- Wie hoch sind die Kosten? Die aktuelle Grobkostenschätzung liegt bei CHF 196 Mio.
- Kann auf dem Gsteig-Areal auch eine Dreifach-Turnhalle realisiert werden? Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass auf den zur Verfügung stehenden Baufeldern aus Platzgründen nur eine Zweifach-Turnhalle möglich ist.
- Steht die neue Turnhalle auch für Vereine offen? Eine Nutzung ausserhalb der Unterrichtszeiten für Vereine ist möglich.
- Wo werden die lärmintensiven Tätigkeiten der Technischen Fachschule (TF) angesiedelt? Die Werkstätten sind geschlossene Räume, die bezüglich Emissionen den Lärmschutzverordnungen für ein Wohnquartier zu genügen haben. Die Lage der Werkstätten ist projektabhängig.

Weitere Informationen?

Die Öffentlichkeit wird regelmässig mündlich und/oder schriftlich informiert. Zudem wird in den nächsten Monaten eine Webseite erarbeitet. Falls Sie ein Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an die Dialoggruppe.

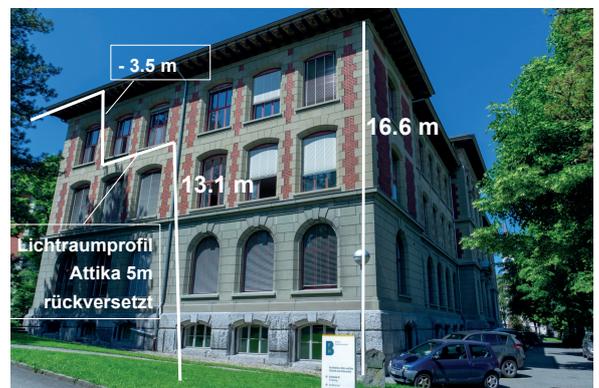


Abb. 2: Das historische Gebäude an der Technikumstrasse ist heute 16.6m hoch. Gegenüber heute wird gemäss reduziertem Lichtraumprofil die Front der neuen Technischen Fachschule zurückversetzt. Indem zusätzlich auch das Attikageschoss zurückversetzt wird, ist die von unten einsehbare Aussenkante noch maximal 13.1m hoch. Achtung: Lichtraumprofile sind keine Baukörper. Das obsiegende Architekturprojekt kann das Volumen des Lichtraumprofils ausschöpfen, muss aber nicht.